

PodC JLL Episode 159

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 159: Der Mann mit der verdorrten Hand (Matthäus 12,9-14; Lukas 6,8-10)

Wenn es um Konflikte rund um den Sabbat geht, dann müssen wir unbedingt noch eine weitere Geschichte betrachten.

Matthäus 12,9-13: Und als er von dort weiterging, kam er in ihre Synagoge. 10 Und siehe, da war ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. Und sie fragten ihn und sprachen: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen?, damit sie ihn anklagen könnten. 11 Er aber sprach zu ihnen: Welcher Mensch wird unter euch sein, der ein Schaf hat und, wenn dieses am Sabbat in eine Grube fällt, es nicht ergreift und herauszieht? 12 Wie viel wertvoller ist nun ein Mensch als ein Schaf! Also ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun. 13 Dann spricht er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und sie wurde wiederhergestellt, gesund wie die andere.

Kaum ist der erste Konflikt gelöst, kommt es auch schon zum nächsten. Es ist Sabbat, also geht Jesus dorthin, wo alle Juden sind. In die Synagoge. Und dort trifft er auf einen Mann mit einer verdorrten Hand. Lukas ergänzt, dass es die rechte Hand war. Verdorrt wohl im Sinn von gelähmt. Jedenfalls nicht mehr zu gebrauchen. Was für den Mann selbst natürlich schlimm war, weil es ihm unmöglich war, viele Arbeiten auszuführen. Die Situation ist an sich schon übel, aber sie wird noch übler, weil die Pharisäer diese Situation ausnutzen wollen, um Jesus anzuklagen.

Deshalb die Frage von den Pharisäern an Jesus: *Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen?* Und wenn man einen Pharisäer gefragt hätte, dann wäre für ihn die Antwort ganz klar gewesen. Nein, natürlich nicht! Heilen, das tut ein Arzt. Heilen, das ist Arbeit und so etwas ist am Sabbat verboten. Es sei denn das Leben eines Menschen wäre in Gefahr, dann wäre eine Heilung erlaubt. Aber genau das war hier ja nicht der Fall. Eine gelähmte Hand ist nicht lebensbedrohlich. Deshalb ist diese konkrete Heilung am Sabbat nicht erlaubt.

Wieder sehen wir bei den Pharisäern eine merkwürdige Verschiebung der Prioritäten. Ihnen ist der Mensch mit seinem Problem nicht wichtig. Wichtig

sind ihnen ihre selbstgemachten, religiösen Regeln. Natürlich steht nirgends im Alten Testament, dass man am Sabbat nicht auf wundersame Weise einen Menschen gesund machen darf.

Aber wie gesagt, ihnen geht es nicht um den Menschen mit seinem Problem. Sie wollen Jesus drankriegen. Dieser Rabbi aus Nazareth ist ihnen ein Dorn im Auge. *Und sie fragten ihn und sprachen: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen?, damit sie ihn anklagen könnten.*

Und was jetzt kommt ist einerseits eine Lektion in klugem Fragen-Beantworten als auch wieder eine Argumentation vom Kleineren zum Größeren.

Wie beantwortet der Herr Jesus die Frage der Pharisäer und Schriftgelehrten die nur darauf lauern (vgl. Lukas 6,7), einen Anklagepunkt gegen ihn zu finden? Zuerst einmal mit einer Gegenfrage.

Matthäus 12,11: Er aber sprach zu ihnen: Welcher Mensch wird unter euch sein, der ein Schaf hat und, wenn dieses am Sabbat in eine Grube fällt, es nicht ergreift und herauszieht?

Und die Antwort auf diese Frage scheint einfach: Jeder, würde das tun. Und indem der Herr Jesus seine Feinde dazu bringt, diese Frage innerlich mit ja zu beantworten, bereitet er sie emotional auf den nächsten Schritt vor. Jetzt kommt nämlich die Argumentation vom Kleineren zum Größeren, vom Schaf zum Menschen.

Matthäus 12,12: Wie viel wertvoller ist nun ein Mensch als ein Schaf! Also ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun.

Merkt ihr, wie schlau der Herr Jesus vorgeht? Auf die Frage, ob es am Sabbat erlaubt ist, zu heilen, hätte er einfach direkt sagen können: „Na klar! Am Sabbat darf man Gutes tun!“ Aber so geht er nicht vor. Er möchte seine Feinde tatsächlich gewinnen. Und deshalb betritt er erst – nennen wir es mal – gemeinsamen argumentativen Boden, bevor er dann, ausgehend von dem Beispiel mit dem Schaf, seine Übertragung bringt. Natürlich ist es am Sabbat erlaubt, einen Gelähmten zu heilen. Und im Hintergrund schwingt dabei immer auch noch der Gedanke mit, dass der Sabbat für den Menschen ist und nicht der Mensch für den Sabbat. Bzw. dass der Sabbat dem Herrn Jesus dienen muss. Und wenn Gott, der Vater, durch den Sohn am Sabbat einen Menschen gesund machen möchte, damit alle Menschen erkennen, dass sie es bei diesem Rabbi aus Nazareth mit dem Messias zu tun haben, dann ist das eben so! Gott tut, was *er* für richtig hält.

Aber ganz grundsätzlich gilt: *Ein Mensch ist wertvoller als ein Schaf!* Und wenn ich deshalb am Sabbat barmherzig mit meinem Schaf umgehe, wie viel mehr sollte ich dann am Sabbat barmherzig mit einem Menschen umgehen?

Kleiner Einschub. Der Herr Jesus macht hier an dieser Stelle deutlich, dass es innerhalb der Schöpfung Unterschiede gibt! Ein Mensch ist wertvoller als ein Tier. Er hat in Gottes Augen einen höheren Wert! Wenn wir sehen, wie Paulus Irrlehrer mit Tieren vergleicht, dann bekommen wir ein Gespür für den Unterschied:

2Petrus 2,12: Diese aber, wie unvernünftige Tiere, von Natur aus zum Eingefangenwerden und Verderben geboren, lästern über das, was sie nicht kennen, und werden auch in ihrem Verderben umkommen,

Wir halten fest. Tiere sind *unvernünftig* und sie sind zum Gejagtwerden und Gegessenwerden geschaffen. Lasst uns das bitte in der heutigen Zeit, wo man behauptet, der Mensch sein einfach ein hochentwickeltes Tier nicht vergessen. Gott selbst macht einen Unterschied zwischen Mensch und Tier. Und auch wenn uns die Bibel sehr deutlich zu einem nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung auffordert (5Mose 22,7), wenn Grausamkeit gegen Tiere verboten ist (Sprüche 12,10) und das mosaische Gesetz ihnen sogar einen Ruhetag gönnt (2Mose 20,10; 5Mose 5,14), so ist trotzdem ein Mensch *wertvoller* als jedes Tier.

Und deshalb heilt der Herr Jesus auch den Mann mit der verdorrten Hand. Obwohl er genau wusste, dass ihm das Ärger einbringen würde.

Lukas 6,8-10: Er aber kannte ihre Überlegungen und sprach zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Steh auf und stelle dich in die Mitte! Er aber stand auf und stellte sich hin. 9 Jesus sprach nun zu ihnen: Ich frage euch, ob es erlaubt ist, am Sabbat Gutes zu tun oder Böses zu tun, Leben zu retten oder zu verderben. 10 Und nachdem er sie alle ringsum angeblickt hatte, sprach er zu ihm: Strecke deine Hand aus! Und er tat es; und seine Hand wurde wiederhergestellt.

Der Mann ist gesund, aber die Feinde Jesu sind auch restlos bedient.

Matthäus 12,14: Die Pharisäer aber gingen hinaus und hielten Rat gegen ihn, wie sie ihn umbringen könnten.

Spätestens jetzt sind aus Kritikern Feinde geworden, die sich nicht mehr anders zu helfen wissen, als diesen Rabbi aus Galiläa umzubringen. Aber auch Jesus ist sauer. Aber dazu mehr in der nächsten Episode.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir überlegen, ob die Strategie bei kritischen Fragen erst einmal eine Gegenfrage zu stellen, auch für dich interessant sein könnte.

Das war es für heute.

Ich bin ein großer Freund davon, dass man Bibeldverse auswendig lernt und würde dich gern motivieren, genau das zu tun.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN